

Bericht und Abänderungsantrag

des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 596) betreffend Neubau des Landesfeuerwehrkommandos (Zahl 22 - 432) (Beilage 722).

Der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Neubau des Landesfeuerwehrkommandos, in seiner 13. Sitzung am Mittwoch, dem 28. April 2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Claudia Schlager stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Claudia Schlager gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ) angenommen.

Der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Neubau des Landesfeuerwehrkommandos, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Claudia Schlager beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 28. April 2021

Der Berichterstatter:
Johann Tschürtz eh.

Der Obmann-Stellvertreter:
Gerhard Hutter eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 28. April 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Ewald Schneckner, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 432, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländisches Landtages vom betreffend „Neubau des Landesfeuerwehrkommandos“

Im COVID-19-Jahr 2020 rückte alle 80 Minuten im Burgenland die Freiwillige Feuerwehr aus. Die Zahl der Einsätze ist gegenüber dem Vorjahr um fast acht Prozent gestiegen: Insgesamt wurden 6.600 Einsätze und Hilfeleistungen absolviert, mehr als 49.300 Feuerwehrmitglieder waren somit knapp 80.000 Stunden im Einsatz. Egal ob technische Hilfeleistung oder Brandeinsatz – auf unsere Feuerwehren ist Verlass. Wenn man betrachtet, dass jeder 17. Burgenländer bei der freiwilligen Feuerwehr tätig ist, zeichnet dies ein klares und eindeutiges Bild. Die Feuerwehren funktionieren bis in die kleinsten Einheiten, und die Politik steht dahinter. Seit vielen Jahren gilt deshalb im Burgenland der Konsens Anliegen der Feuerwehren über die Parteigrenzen hinaus zu unterstützen und diese nicht zum Teil des politischen Wettstreits zu machen.

Den kleinen Feuerwehren, welche direkt am Einsatzort arbeiten, muss die nötige Unterstützung zukommen. Beispielsweise wurden die Förderungen für die Orts-Feuerwehren erhöht. Auch die Einsatzbekleidung zum Schutz der freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen wird mit dieser neuen Förderrichtlinie unterstützt. Die Sicherheit und Ausrüstung der Ehrenamtlichen müssen im Fokus stehen. Auch in Zukunft müssen weitere Maßnahmen zur effizienteren und zweckmäßigen Ausrüstung in den Feuerwehren gesetzt werden müssen.

Außerdem hat COVID-19 viele Veränderungen in der Feuerwehr gebracht. Im Bereich der Schulungen wurden schnell und professionell das gesamte Angebot auf Onlineveranstaltungen umgestellt. Diese Veränderungen geben Anlass, über bestehende Strukturen nachzudenken. Der Stützpunkt in der Leithabergstraße in Eisenstadt beschäftigt knapp über 30 Mitarbeiter, welche in einem modernen Umfeld ihre täglichen Aufgaben erfüllen sollen.

Vor einer Investition von mehreren Millionen Euro ist jedoch Weitblick wichtig und erforderlich. Nach vielen Gesprächen mit den Spitzen-RepräsentantInnen der Feuerwehren aus den Bezirken und dem Land wurden nunmehr die Aspekte der Rationalität von Kursen (mit gleichbleibender Qualität), die regionale Verteilung und möglichen Online-Kursen eingebracht. Für die Ausbildung und die Verwaltung im Landesverband werden neue Strukturen erarbeitet und noch moderner ausgestaltet.

Nach der Erarbeitung der neuen Strukturen im Verband und der Ausbildung wird ein neues Raum- und Funktionsprogramm erstellt, auf Basis dessen die Entscheidung für einen Neubau oder Um- und Zubau des Landesfeuerwehrkommandos getroffen werden soll.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, eine neue Struktur der Ausbildung und des Verbandes des burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes einzufordern und auf Basis dessen einen Neubau oder einen Zu- und Umbau des Landesfeuerwehrkommandos in die Wege zu leiten.